

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0102/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 25.03.2021
		Verfasser/in: FB 61/010, Dez. III
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
20.05.2021	Mobilitätsausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021.

**Anlage/n:**

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 18.03.2021

## **N i e d e r s c h r i f t**

**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses und  
AVV-Beirats - ACHTUNG: Beginn der Ausschuss-Sitzung um 20:00  
Uhr. Bereits um 17:00 Uhr beginnt eine vorgeschaltete Online-  
Veranstaltung!**

29. Juni 2021

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 18.03.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal K 2- Eurogress Aachen, Monheimsallee, 52062 Aachen

---

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Vorsitzende

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Henning Nießen

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 1/28

Ratsfrau Ye-One Rhie  
Ratsfrau Lisa Weskamp  
Herr Stefan Dussin  
Herr Burkhard Fahl  
Herr Christian Hofmann  
Herr Jörg Hans Lindemann  
Herr Dr. Andreas Nositschka  
Herr Nicolai Vincent Radke  
Herr Jan van den Hurk  
Herr Jörg Veltrup  
Herr Rolf Winkler  
Herr Eyüp Özgün

Abwesende:

./.

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Herr Müller	FB 61
Herr Winand	FB 60
Herr Beckers	FB 13

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen	ASEAG
Herr Geulen (teilweise)	AVV

als Schriftführerin:

Frau Löhner	FB 61
-------------	-------

**Tagesordnung:**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 2/28

## Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 21.01.2021**  
**Vorlage: FB 61/0063/WP18**
  
- 3 **Auszug aus der Verbandsversammlung des Zweckverbands AVV vom 27.11.2020**  
**Vorlage: AVV/0001/WP18**
  
- 4 **Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Einführung eTarif AVV**  
**Vorlage: AVV/0002/WP18**
  
- 5 **Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Sachstand Einführung eTarif NRW**  
**Vorlage: AVV/0003/WP18**
  
- 6 **Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Anschlussvertrag Semester-Ticket**  
**Vorlage: AVV/0004/WP18**
  
- 7 **Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Ergänzungsticket für das Job-Ticket von Arriva**  
**Vorlage: AVV/0005/WP18**

- 8      **Digitalisierungsprojekte im AVV**  
**Sachstand easyConnect**  
**Vorlage: AVV/0006/WP18**
- 9      **Digitalisierungsprojekte im AVV**  
**Sachstand ZVP**  
**Vorlage: AVV/0007/WP18**
- 10     **Verschiedenes (AVV)**  
**Aktueller Sachstand zur Corona-Situation**  
**Vorlage: AVV/0008/WP18**
- 11     **Verschiedenes (AVV)**  
**Sachstand Gutachten "Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV im AVV"**  
**Vorlage: AVV/0009/WP18**
- 12     **Verschiedenes (AVV)**  
**Sachstand zum Projekt "Regio-Tram"**  
**Vorlage: AVV/0010/WP18**
- 13     **Verschiedenes (AVV)**  
**Sachstand Förderprojekt "Klimapaket Pendler"**  
**Vorlage: AVV/0011/WP18**
- 14     **Sachstand Klimaschutz im Rahmen des Monitoring gemäß European-Energy-Award**  
**Vorlage: FB 36/0003/WP18**

- 15 **E-Mobilität - Ladeinfrastruktur verbessern**  
**(Ratsantrag Nr. 029/18 von Grüne, Die Linke, SPD und Die Zukunft)**  
**Vorlage: FB 60/0012/WP18**
- 16 **Weiterentwicklung des Verkehrsknotenpunktes Westbahnhof / Campus West / Republikplatz**  
**Ratsantrag Fraktion Grüne vom 10.01.2020**
- 17 **Arbeitsprogramm Radentscheid: Rückblick und Ausblick**  
**Vorlage: FB 61/0012/WP18**
- 18 **Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand**  
**Vorlage: FB 61/0003/WP18**
- 18.1 **Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand –  
Ergänzende  
Stellungnahme**
- 19 **Rad-Vorrang-Route Brand - Ergebnisse der Bürgerinformation**  
**Vorlage: FB 61/0016/WP18**
- 20 **Bewohnerparken "M" (Habsburgerallee);  
hier: Einrichtung der Zone "M"**  
**Vorlage: FB 61/0067/WP18**

- 21 **Ludwigsallee (2. BA) zwischen Lousbergstraße und Krefelder Straße -  
Ausführungsbeschluss zu den baulichen Anpassungen nach Regionetz-Maßnahme  
insbesondere zum Zwecke der Lärmoptimierung  
Vorlage: FB 61/0055/WP18**
- 22 **Bericht über die Maßnahmen der dritten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission  
zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2019;  
Bericht über die Sitzung vom 03.09.2020  
Vorlage: FB 61/0001/WP18**
- 23 **Bericht über die Maßnahmen der zweiten anlassbezogenen Sitzung der  
Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2019  
(Bericht über die Sitzung vom 30.07.2020)  
Vorlage: FB 61/0018/WP18**
- 24 **Bürgerbeteiligung im Rahmen von Planungsverfahren  
Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 30.11.2020**
- 25 **Bürgerbeteiligung bei Straßenausbau- und Sanierungsmaßnahmen  
Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 23.11.2020  
Tagesordnungsantrag der Fraktionen der CDU und SPD vom 08.04.2019**
- 26 **Sachstand Emissionsfreie Citylogistik  
Tagesordnungsantrag der Ratsfraktion SPD vom 30.11.2020**
- 27 **Mögliche Teilnahme der Stadt Aachen am Landeswettbewerb „Mobil.NRW-Mobilität in**

**lebenswerten Städten“;**

**hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 17.12.2020 zur TO des Mobilitätsausschusses**

**Vorlage: FB 61/0041/WP18**

**28 Prioritätenliste Bewohnerparkzonen**

**Antrag der CDU-Fraktion zur TO des Mobilitätsausschusses vom 03.02.2021**

**Vorlage: FB 61/0069/WP18**

**29 Finanzhilfe-Sofortprogramm "Stadt und Land" des BMVI**

**Tagesordnungsantrag der SPD Fraktion vom 23.02.2021**

**30 Mitteilungen der Verwaltung**

**31 Berücksichtigung weiblicher Mobilitätsperspektiven**

**Tagesordnungsantrag der SPD Fraktion vom 02.03.2021**

**32 Preis des Mobil-Tickets**

**TO-Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Grüne, FDP und Linke vom 01.03.2021**

**33 Bedingungen für das aktivTicket**

**TO-Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Grüne, Zukunft, FDP und Linke vom 01.03.2021**

Nichtöffentlicher Teil

**1 Mitteilungen der Verwaltung:**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 7/28



## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende Frau Wenzel eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter\*innen des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse zu der Sitzung, die wegen der Corona-Pandemie zunächst in Form einer Informationsveranstaltung als Zoom-Webinar-Sitzung ab 17.00 Uhr und nach einer Pause ab 20.00 Uhr dann als Präsenzveranstaltung im Eurogress, Sitzungssaal K1/ K2, stattfindet.

Sie begrüßt auch die als Zuhörer\*innen zugeschalteten Bürgerinnen und Bürger und erklärt:

*„Die digitale Zusammenkunft des Mobilitätsausschusses dient der Vorbereitung der Präsenzsitzung. Die Veranstaltung ist keine Ausschusssitzung im formalen Sinne, da hierfür aktuell die rechtliche Grundlage fehlt. Die für Ausschusssitzungen bestehenden rechtlichen Regelungen sind daher auch nicht unmittelbar übertragbar.*

*Das digitale Format soll die Möglichkeit zur Information, zum Austausch zwischen Ausschuss und Verwaltung und auch zur Diskussion zu den Tagesordnungspunkten der um 20:00 Uhr stattfindenden Präsenzsitzung bieten.*

*Abstimmungen und Beschlüsse sind in diesem Rahmen nicht möglich, auch können keine Änderungs-/Ergänzungsanträge zu Vorlagen und Beschlussvorschlägen der Verwaltung gestellt werden.*

*Dies muss in der anschließenden Präsenzsitzung stattfinden.*

*Die zugeschalteten Bürger\*innen können die Vorträge der Verwaltung und die Debatte der Ausschussmitglieder verfolgen. Sie haben allerdings kein Rederecht und können auch keine Fragen an den Ausschuss oder die Verwaltung stellen. Dementsprechend sind die Zoom-Tools "chat" und "Frage/Antwort" in der heutigen Veranstaltung nicht nutzbar.“*

Aufgrund eines Einwandes der Frau Breuer zu dieser hybriden Sitzungsform stellt die Vorsitzende Frau Wenzel klar, dass in der Präsenzsitzung idealer Weise nur Beschlüsse gefasst werden sollen, aber auch

Diskussionen möglich seien. Es sei ein Versuch und ein schönes Format, um die Handlungsfähigkeit in der Pandemie aufrecht zu erhalten. Bisher seien schon 38 Bürger angemeldet, also wesentlich mehr als bei den bisherigen Sitzungen, wo i. d. R. höchstens 10 Personen als Zuhörer anwesend gewesen seien.

Es wird vereinbart, dass Teilnehmer\*innen, die einen Redebeitrag anmelden, ein Ausrufezeichen (Chat) setzen sollen, wenn die „Hand“ als Zeichen nicht sichtbar ist.

Die Vorsitzende trägt folgende Änderungsvorschläge vor:

- Die TOP 32 und 33 sollen wegen des Sachzusammenhangs direkt nach TOP 13 (also im Anschluss an den AVV-Beirat) behandelt werden.
- TOP 24 und 25 sollen zusammen behandelt werden wegen des thematischen Zusammenhangs.

In der Online-Informationsveranstaltung über Zoom-Webinar werden die TOP I.3 bis einschließlich TOP 19 diskutiert, außerdem die vorgezogenen TOP 32 und 33, und es werden bei Bedarf online Vorträge gezeigt. Alle Beschlussfassungen ab TOP I.1 erfolgen ausschließlich in der Präsenzsitzung.

Um 20.30 Uhr eröffnet die Vorsitzende Frau Wenzel die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt auch die Bürger\*innen, die nun hinzugekommen sind.

Sie richtet ihren Dank an alle, die diese lange Online-Sitzung mitgemacht haben.

Die Vorsitzende lässt über die online besprochene Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Die Änderungsvorschläge werden in der Präsenzsitzung einstimmig genehmigt.

Das Protokoll über die Wortbeiträge der digitalen Veranstaltung ist als Anlage zu dieser Niederschrift beigelegt, da eine Mischung der Niederschriften aus Vorberatung und Präsenzsitzung nicht zulässig ist.

## **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 21.01.2021**

**Vorlage: FB 61/0063/WP18**

In der Präsenzsitzung fasst der Ausschuss folgenden

### **Beschluss:**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 9/28

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 21.01.2021.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 3 Auszug aus der Verbandsversammlung des Zweckverbands AVV vom 27.11.2020**

**Vorlage: AVV/0001/WP18**

Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 4 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**

**Einführung eTarif AVV**

**Vorlage: AVV/0002/WP18**

Die Präsentationen zu allen AVV-Themen sind als Anlage zur Niederschrift zu diesem TOP gespeichert.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der Einführung des eTarifs im AVV, spätestens mit Einführung des eTarifs NRW im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2021, im beschriebenen Umfang zu und nimmt die übrigen Ausführungen zu den weiter geplanten Entwicklungen zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 5 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**

**Sachstand Einführung eTarif NRW**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 10/28

**Vorlage: AVV/0003/WP18**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den aktuellen Sachstand zur Einführung des eTarif NRW zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 6 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**

**Anschlussvertrag Semester-Ticket**

**Vorlage: AVV/0004/WP18**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den dargestellten Sachstand zur Kenntnis und stimmt der Fortführung des AVV-Semester-Ticket in dem vorgestellten Umfang für den dreijährigen Zeitraum vom Sommersemester 2021 bis Wintersemester zum 2023/2024 zu.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**

**Ergänzungsticket für das Job-Ticket von Arriva**

**Vorlage: AVV/0005/WP18**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Bericht der Verbundgesellschaft zur Ausgabe der Job-Ticket-Ergänzung als Ergänzung zum Job-Ticket von Arriva (Goede Zaakpas) und den Sachstandsbericht zum Add-on Limburg für das Job-Ticket und das Job-Ticket Split zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 11/28

**zu 8 Digitalisierungsprojekte im AVV**

**Sachstand easyConnect**

**Vorlage: AVV/0006/WP18**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Sachstand zum Projekt easyConnect zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 Digitalisierungsprojekte im AVV**

**Sachstand ZVP**

**Vorlage: AVV/0007/WP18**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zum Sachstand ZVP zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10 Verschiedenes (AVV)**

**Aktueller Sachstand zur Corona-Situation**

**Vorlage: AVV/0008/WP18**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Sachstand zur aktuellen Corona-Situation zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 12/28

einstimmig

**zu 11 Verschiedenes (AVV)**

**Sachstand Gutachten "Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV im AVV"**

**Vorlage: AVV/0009/WP18**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 12 Verschiedenes (AVV)**

**Sachstand zum Projekt "Regio-Tram"**

**Vorlage: AVV/0010/WP18**

Herr von der Ruhren (AVV) hält einen Vortrag zum aktuellen Stand der Planungen.

Der Tagesordnungsantrag der SPD Fraktion vom 30.11.2021 (siehe Anlage zur Tagesordnung) gilt somit als bearbeitet.

**zu 13 Verschiedenes (AVV)**

**Sachstand Förderprojekt "Klimapaket Pendler"**

**Vorlage: AVV/0011/WP18**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen zum Sachstand Förderprojekt „Klimapaket Pendler“ zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 13/28

einstimmig

**zu 14 Sachstand Klimaschutz im Rahmen des Monitoring gemäß European-Energy-Award**

**Vorlage: FB 36/0003/WP18**

Frau Wenzel weist darauf hin, dass Frau Vankann bereits in anderen Gremien, u. a. im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, einen Vortrag hierzu gehalten habe.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu Tätigkeiten rund um den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung sowie die CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Stadt Aachen zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 15 E-Mobilität - Ladeinfrastruktur verbessern**

**(Ratsantrag Nr. 029/18 von Grüne, Die Linke, SPD und Die Zukunft)**

**Vorlage: FB 60/0012/WP18**

Herr Costard hält einen Vortrag (online), der auch als Anlage erfasst ist.

In der Präsenzsitzung bittet Herr Blum Herrn Costard, die aus der Online-Veranstaltung offen gebliebene Frage noch zu klären.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 16 Weiterentwicklung des Verkehrsknotenpunktes Westbahnhof / Campus West /**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 14/28

## **Republikplatz**

### **Ratsantrag Fraktion Grüne vom 10.01.2020**

Herr Müller hält einen Vortrag (online).

Es ergeht in der Präsenzsitzung der folgende

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

#### **zu 17 Arbeitsprogramm Radentscheid: Rückblick und Ausblick**

##### **Vorlage: FB 61/0012/WP18**

Auf die Frage, ob ein Vortrag gewünscht wird, erklärt Herr Müller (online), dass eine Broschüre vorliege:

- Tätigkeitsbericht 2020 zum Radentscheid in Aachen  
[www.aachen.de/radentscheid](http://www.aachen.de/radentscheid)

Sie solle später im Sitzungssaal an die Mitglieder und Bürger verteilt werden.

In der Präsenzsitzung kommt erneut eine Diskussion über den Sinn der Online-Sitzung auf.

Frau Wenzel verweist auf die zur Zeit steigenden Zahlen in der Corona-Pandemie. Ziel sei es aufgrund dessen, die Präsenzsitzung so kurz wie möglich zu halten. Der Beschluss, eine hybride Veranstaltung abzuhalten, sei in der letzten Sitzung am 18.02.2021 gefasst worden.

Frau Burgdorff bittet, sich heute kurz zu fassen. Die Mutationen seien hoch ansteckend. Auch ihre Mitarbeiter müssten geschützt werden.

Herr Hofmann gibt zu bedenken, Pandemie sei die eine Seite, auf der anderen gebe es auch Menschen, die das nicht mitmachen könnten.

Frau Wenzel wendet ein, zur Zeit müssten Kompromisse gemacht werden. Man könne die Politik nicht ruhen lassen. Es sei eine riesige Bugwelle entstanden, die abgearbeitet werden müsse. Die Beschlüsse müssten entsprechend gefasst werden, auch zugunsten der Bürger.



Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 18 Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand**

**Vorlage: FB 61/0003/WP18**

Herr Müller hält einen Vortrag (online).

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand gemäß der vorgelegten Planung Variante 1 (Lageplan Planung 2020\_026\_L1) umzugestalten.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich bei 2 Enthaltungen

**zu Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand – Ergänzende  
18.1 Stellungnahme**

Die mit dem Nachtrag versandte Mitteilung der Verwaltung ist Bestandteil der Diskussion und Beschlussfassung zu TOP 18.

**zu 19 Rad-Vorrang-Route Brand - Ergebnisse der Bürgerinformation**

**Vorlage: FB 61/0016/WP18**

Herr Lindemann geht noch einmal auf die Diskussion in der Online-Veranstaltung ein.

Frau Wenzel stellt zusammenfassend fest, alle Parteien hätten online bekräftigt, noch einmal in den Dialog mit den Bürgern gehen zu wollen.

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 16/28

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 20 Bewohnerparken "M" (Habsburgerallee);**

**hier: Einrichtung der Zone "M"**

**Vorlage: FB 61/0067/WP18**

Dies ist der erste TOP, der nicht online besprochen wurde.

Herr Nießen stellt einen erweiterten Beschlussvorschlag der Fraktion Grüne vor:

12 Monate nach der Einrichtung der Bewohnerparkzone wird die Stellplatzauslastung erneut erhoben, so dass der MoA die Möglichkeit hat, darüber zu entscheiden, entsprechend dem Grundsatzbeschluss "Freie Wege für freie Bürger" zum Gehwegparken vom 09.08.1990, im Bereich der Bewohnerparkzone "M" das Gehwegparken soweit möglich abzuschaffen.

Die Frage des Herrn Hoffmann, ob das Bewohnerparken auch für M + BU gemacht werden könne, beantwortet Herr Müller. Dies sei nach geltendem Recht nicht möglich. Diese Frage sei immer wieder Stein des Anstoßes. Der Gesetzgeber erlaube das nicht; die Zonen müssten eindeutig gekennzeichnet sein.

Eine weitere Frage des Herrn Hofmann zur Evaluation beantwortet Frau Wenzel. Es gehe darum, in 12 Monaten eine Evaluation durchzuführen und dem Ausschuss vorzulegen.

Frau Breuer möchte den Beschlussentwurf im Hinblick auf das Parken konkretisieren.

Frau Wenzel schlägt eine veränderte Beschlussergänzung vor:

Die Verwaltung soll evaluieren und dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen, ob das Parken so beschlossen werden soll, so dass der Ausschuss die Möglichkeit hat, entsprechend dem Grundsatzbeschluss vom 09.08.1990 zu entscheiden.

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 17/28

Für Herrn Blum ist es wichtig, den Beschluss so zu formulieren, dass der Ausschuss nach der Evaluierung die Möglichkeit hat, noch einmal eine Entscheidung zu treffen.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt - vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2021 - für die in seiner Zuständigkeit liegenden Straßen:

1. Den im beigefügten Plan (Anlage 2) dargestellten Bereich als Bewohnerparkzone "M" mit Bewohnerparkausweis für Bewohner\*innen einzurichten, die Zonenerweiterung „BU3“ der Zone „M“ zuzuführen und die Gebietsgrenzen entsprechend dem beigefügten Plan festzulegen.
2. Im Bewohnerparkbereich „M“ alle im öffentlichen Straßenraum vorhandenen Parkstände mit Parkscheinnutzungspflicht zu belegen, mit Ausnahme von Parkplätzen, die als Behindertenparkplätze oder zum Liefern und Laden ausgeschildert sind. Die Bewohner\*innen mit Bewohnerparkausweis "M" werden von der vorgegebenen Parkgebühr befreit.
3. Die folgenden Straßen werden als Bewohnerparkzone "M" mit dem Zeichen 290 StVO und dem Zusatz "mit Parkschein frei" ausgeschildert:
  - Arndtstraße
  - Eynattener Straße (zw. Bahnlinie und Kamperstraße)
  - Goethestraße (zw. Hohenstaufenallee und Schillerstraße)
  - Habsburgerallee mit der Anliegerfahrbahn
  - Kamper Straße
  - Maria-Theresia-Allee (zw. Habsburgerallee und Im Brockenfeld)
  - Schillerstraße
  - Weißhausstraße (Anliegerfahrbahn)
  - Wiesenstraße

Die Parkstände auf der

- Hohenstaufenallee (zw. Schillerstraße und Bahnlinie) und
- Mariabrunnstraße (zw. Bahnlinie und Hohenstaufenallee)

werden mit der Positivbeschilderung StVO Zeichen 314 mit Zusatz "Zone "M" mit Parkschein" gekennzeichnet.

4. Die Gebührenpflicht an Parkscheinautomaten wird auf die Zeit von montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr festgesetzt.
5. Die Höhe der Parkgebühren richtet sich nach der Parkgebührenordnung in der jeweils geltenden Fassung. Auf eine Begrenzung der Höchstparkdauer wird zugunsten von Besucher\*innen und Kunden\*innen verzichtet.
6. Die Sonderparkberechtigung gilt von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr.
7. Die Einrichtung der Bewohnerparkzone "M" soll schnellstmöglich erfolgen.
8. Die Einführung wird durch einen Informationsflyer für Bürger\*innen begleitet.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, die personellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs zu schaffen. Dazu erhält der Personal- und Verwaltungsausschuss eine gesonderte Vorlage.
10. Die Gebühr für die Erteilung eines Bewohnerparkausweises wird auf 30,00 € festgesetzt.
11. Dem Rat wird empfohlen, die Sonderparkberechtigung für:
  - a) Hauptwohnsitzler, die mit einem auf den Hauptwohnsitz in Aachen zugelassenem Kfz fahren (Kennzeichenmitnahme möglich)
  - b) Hauptwohnsitzler, die ein Firmenfahrzeug nutzen. Für Firmenfahrzeuge ist die dauerhafte dienstliche und private Nutzung lohnsteuerwirksam nachzuweisen
  - c) Hauptwohnsitzler, die an einer Hoch- oder Fachhochschule immatrikuliert sind und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird
  - d) Hauptwohnsitzler, die eine Ausbildung machen, ein ÖV Azubi-Abo nachweisen und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird
  - e) Hauptwohnsitzler, die ein CarSharing-Fahrzeug nutzen und die Mitgliedschaft zu der Organisation nachweisen  
zu beschließen.
  - f) Darüber hinaus erhalten Familienangehörige und nahestehende Personen, die eine nachweislich häuslich pflegebedürftige Person unterstützen, die ihren Hauptwohnsitz in einer Bewohnerparkzone hat eine Ausnahmegenehmigung. Diese bezieht sich auf den Wohnsitz der pflegebedürftigen Person.

*12 Monate nach der Einrichtung der Bewohnerparkzone wird die Stellplatzauslastung erneut erhoben, so dass der Mobilitätsausschuss die Möglichkeit hat, darüber zu entscheiden, entsprechend dem Grundsatzbeschluss "Freie Wege für freie Bürger" zum Gehwegparken vom 09.08.1990 im Bereich der Bewohnerparkzone "M" das Gehwegparken soweit möglich abzuschaffen.*

#### **Abstimmungsergebnis:**

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 19/28

mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen

**zu 21 Ludwigsallee (2. BA) zwischen Lousbergstraße und Krefelder Straße -  
Ausführungsbeschluss zu den baulichen Anpassungen nach Regionetz-Maßnahme  
insbesondere zum Zwecke der Lärmoptimierung  
Vorlage: FB 61/0055/WP18**

Es liegt eine Mitteilung der Verwaltung als Tischvorlage vor, die als Anlage zur Niederschrift eingestellt ist.

Herr van den Hurk stellt für die SPD-Fraktion einen Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlags:

1. Die Verwaltung soll prüfen, ob der Bunker als Parkraum bzw. Quartiersgarage genutzt werden kann.
2. Ausführung des Radwegs in Asphaltbauweise mit Rotfärbung sowie der Einbau des lärmoptimierten Asphalts mithilfe einer neuen Binder- und Deckschicht.

Der Haltestellenbereich sei eine Engstelle. Es habe hierzu bereits Anfragen aus der Bürgerschaft gegeben. Der Radweg sollte an der Haltestelle so gestaltet werden, dass Konflikte zwischen Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen vermieden werden.

Herr Müller zeigt eine kurze Präsentation. Die Verwaltung habe das alles in kurzer Zeit geschafft. Jetzt brauche sie einen Beschluss, um weiter arbeiten zu können. Zur „Kostenexplosion“ erklärt er die Gründe und verweist auf die Vorlage der Verwaltung (Tischvorlage). Der Finanzausschuss habe das mitgetragen. Er weist darauf hin, dass eine Rotfärbung nochmal höhere Kosten verursache, die er heute noch nicht abschätzen könne.

Frau Burgdorff erklärt ergänzend, sie wolle sich ausdrücklich hinter die Verwaltung stellen, die unter großem Druck arbeite; es sei nicht deren Art, Kosten schleichend zu erhöhen. Es habe eine große Unruhe gegeben, aber es müsse aus den eben erläuterten Gründen nachjustiert werden, weil die Planung mehrfach geändert werden musste.

Die Regionetz habe schneller gearbeitet als gedacht. Sie wolle den Ausschuss darüber informieren dass der Beschluss heute gefasst werden müsse, da sonst die Konsequenz drohe, dass sich die Kosten nochmals erhöhen.

Die Frage des Herrn van den Hurk, ob man den Fahrgastunterstand auf Privatgelände verlegen könnte, beantwortet Herr Müller. Er nehme das mit; dies könne jetzt nicht beantwortet werden.

Herr Lindemann sieht für Fahrgäste am Busunterstand eine Gefahr durch Radfahrer; damit sie gefahrungsfrei ein- und aussteigen können, müsse der Radweg umgestaltet werden. Hinter dem „Bushäuschen“ sei es aber zu eng. Er fragt, wie das bei der ASEAG gesehen wird.

Frau Dr. Driessen antwortet, die ASEAG schließe sich der Verwaltung an.

Herr Blum erklärt, seine Fraktion halte die Haltestelle für kritisch. Sie habe zwar normalerweise ein Problem mit Buskaps, aber hier sei dadurch eine eindeutige Separierung möglich und es sei ihm lieber, die Radfahrer in diesem Fall kurz über die Straße zu führen.

Herr Hofmann möchte dem Wegfall der Parkplätze nicht zustimmen. Für Autofahrer gebe es die Regel, dass sie bei Bedarf langsamer fahren müssen. Das gelte auch für Radfahrer. Er verweist auf die Verkehrsführung in den Niederlanden, die er als Busfahrer für sicherer halte.

Herr Dr. Andreas Nositschka befürchtet, dass es zu Unfällen mit Verletzten führen kann. Seine Fraktion könne so nicht zustimmen, außer man würde die Werbung verbieten und nur transparente Materialien einbauen.

Frau Rhie schlägt vor, die Verwaltung solle sich an dieser Stelle nochmal genau ansehen, was noch machbar ist und nachjustieren.

Herr Fahl befürwortet es, bei der gegenwärtigen Gestaltung zu bleiben und heute den Beschluss zu fassen. Bei einem Buskap müssten Radfahrer\*innen halten, wenn der Bus kommt.

Herr Fischer schlägt folgende Ergänzung des Beschlussvorschlags vor:

Das Bushaltestellenhäuschen soll derart gestaltet werden, dass die Sichtbeziehungen der Verkehrsteilnehmer\*innen nicht eingeschränkt werden.

Herr Müller weist darauf hin, dass ein Vertrag existiere; auch an anderen Stelle gebe es dieses Problem. Man könne das in die Verhandlungen mit einbeziehen.

Die Vorsitzende Frau Wenzel liest den neu formulierten Beschlussvorschlag vor.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Der Mobilitätsausschuss fasst in Kenntnis der ergänzenden Mitteilung der Verwaltung zur Kostensteigerung vom 17.03.21 vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts den Ausführungsbeschluss für die Erneuerung der Nebenanlage *und die Ausführung des Radweges in Asphaltbauweise mit Rotfärbung sowie den* Einbau des lärmoptimierten Asphalts mithilfe einer neuen Binder- und Deckschicht und beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushalt 2021 einzubringen.

*Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die Bushaltesthäuschen derart zu gestalten, dass die Sichtbeziehungen der Verkehrsteilnehmer\*innen nicht eingeschränkt werden.*

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Bunker als Quartiersgarage genutzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

zu 1.: mehrheitlich bei 1 Gegenstimme

zu 2. einstimmig

**zu 22 Bericht über die Maßnahmen der dritten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2019;**

**Bericht über die Sitzung vom 03.09.2020**

**Vorlage: FB 61/0001/WP18**

Herr Radke trägt als Anregung eine Formulierungsänderung vor, um den Opfern gerecht zu werden.

Frau Breuer weist darauf hin, dass die Unfallberichte von der Unfallkommission verfasst werden. Hier könne man darüber nicht diskutieren. Die Verwaltung sei verpflichtet, diese dann umzusetzen.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

MA/04/WP18

Ausdruck vom: 02.07.2021

Seite: 22/28

**zu 23 Bericht über die Maßnahmen der zweiten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2019 (Bericht über die Sitzung vom 30.07.2020)**

**Vorlage: FB 61/0018/WP18**

Herr van den Hurk stellt eine Frage zu einem Kreisverkehr, die Herr Müller beantwortet.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 24 Bürgerbeteiligung im Rahmen von Planungsverfahren  
Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 30.11.2020**

Die TOP 24 und 25 sollen gemäß Beschluss in TOP I.1 wegen des thematischen Zusammenhangs zusammen behandelt werden.

Herr Müller hält einen Vortrag mit Präsentationen zu aktuellen Verfahren, u. a. Hohenstaufenallee, Lochner Straße, Linterstraße.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis.

Frau Rhie beantragt, die **TOP 26, 28 und 31 zu vertagen**.

Es wird die Frage gestellt, ob eine Vertagung noch möglich ist, nachdem die geänderte Tagesordnung (TO) in TOP 1 bereits beschlossen worden ist.

Herr Achilles weist auf § 14 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat (i. V. mit § 26 – Verfahren in den Ausschüssen) hin, nach dem der Ausschuss u. a. befugt ist, Punkte von der TO abzusetzen.



**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die TOP I.26, 28 und 31 zu vertagen.

**zu 25 Bürgerbeteiligung bei Straßenausbau- und Sanierungsmaßnahmen**

**Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 23.11.2020**

**Tagesordnungsantrag der Fraktionen der CDU und SPD vom 08.04.2019**

Siehe TOP 24 (Die TOP 24 und 25 werden gemäß Beschluss in TOP 1 gemeinsam behandelt.)

**zu 26 Sachstand Emissionsfreie Citylogistik**

**Tagesordnungsantrag der Ratsfraktion SPD vom 30.11.2020**

Dieser TOP wird gemäß einstimmigem Beschluss vertagt.

**zu 27 Mögliche Teilnahme der Stadt Aachen am Landeswettbewerb „Mobil.NRW-Mobilität in lebenswerten Städten“;**

**hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 17.12.2020 zur TO des Mobilitätsausschusses**

**Vorlage: FB 61/0041/WP18**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 28 Prioritätenliste Bewohnerparkzonen**

**Antrag der CDU-Fraktion zur TO des Mobilitätsausschusses vom 03.02.2021**

**Vorlage: FB 61/0069/WP18**

Dieser TOP wird gemäß einstimmigem Beschluss vertagt.

**zu 29 Finanzhilfe-Sofortprogramm "Stadt und Land" des BMVI**

**Tagesordnungsantrag der SPD Fraktion vom 23.02.2021**

Herr Winands berichtet zum Sachstand.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 30 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Müller trägt eine Mitteilung der Verwaltung mündlich vor:

Der Finanzausschuss habe die 1. Veränderungsnachweisung beschlossen. Dadurch sei eine zusätzliche Linienführung für die ASEAG möglich, die somit in die Lage versetzt werde, das zum Fahrplanwechsel zu berücksichtigen.

**zu 31 Berücksichtigung weiblicher Mobilitätsperspektiven  
Tagesordnungsantrag der SPD Fraktion vom 02.03.2021**

Dieser TOP wird gemäß einstimmigem Beschluss vertagt.

**zu 32 Preis des Mobil-Tickets**

**TO-Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Grüne, FDP und Linke vom 01.03.2021**

Dieser TOP wird gemäß Beschluss in TOP I.1 nach TOP 13 behandelt.

Herr Geulen berichtet. (Online)

In der Präsenzsitzung fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 33 Bedingungen für das aktivTicket**

**TO-Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Grüne, Zukunft, FDP und Linke vom 01.03.2021**

Dieser TOP wird wie TOP 32 in der Reihenfolge nach TOP 13 behandelt.

Herr Geulen erklärt, er nehme das Thema und die Anregungen aus der Online-Veranstaltung mit zur weiteren Bearbeitung.

Frau Wenzel liest den vorab formulierten Beschlussvorschlag vor. Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21.58 Uhr.

Die Oberbürgermeisterin



## Anlage

### zur Niederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses und AVV-Beirats

über die

**vorgeschaltete Online-Veranstaltung, Beginn 17:00 Uhr**

24. März 2021

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 18.03.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal K 2- Eurogress Aachen, Monheimsallee, 52062 Aachen

---

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Vorsitzende

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Henning Nießen

Ratsfrau Ye-One Rhie

Ratsfrau Lisa Weskamp  
Herr Stefan Dussin  
Herr Burkhard Fahl  
Herr Christian Hofmann  
Herr Jörg Hans Lindemann  
Herr Dr. Andreas Nositschka  
Herr Nicolai Vincent Radke  
Herr Jan van den Hurk  
Herr Jörg Veltrup  
Herr Rolf Winkler

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Herr Müller	FB 61
Herr Winand	FB 60
Herr Beckers	FB 13
Herr Pielen	FB 61
Herr Celik	Dez. III
Herr Costard	Dez. I

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen	ASEAG
Herr Adler	ASEAG
Herr Geulen	AVV
Katrin Bünten	AVV
Herr von der Ruhren	AVV

als Schriftführerin:

Frau Löhner	FB 61
-------------	-------

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ansprache und Änderungsvorschläge zur TO der Vorsitzenden Frau Wenzel können in TOP I.1 der Niederschrift nachgelesen werden.

Dieses Protokoll über die Wortbeiträge der digitalen Veranstaltung ist als Anlage zur Niederschrift beigefügt, da eine Mischung der Niederschriften aus Vorberatung und Präsenzsitzung nicht zulässig ist.

In der Online-Informationsveranstaltung über Zoom-Webinar werden die TOP I.3 bis einschließlich TOP 19 behandelt, außerdem die vorgezogenen TOP 32 und 33. Alle Beschlussfassungen ab TOP I.1 erfolgen ausschließlich in der Präsenzsitzung.

**zu 3 Auszug aus der Verbandsversammlung des Zweckverbands AVV vom 27.11.2020**  
**Vorlage: AVV/0001/WP18**

Herr Geulen dankt für die Einladung zu diesem Format und begrüßt alle Zuhörer\*innen. Er verweist auf den Auszug aus der Verbandsversammlung, der als Anlage zur Vorlage mit der Einladung übersandt worden ist. Die Beschlüsse seien teilweise schon umgesetzt.

**zu 4 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Einführung eTarif AVV**  
**Vorlage: AVV/0002/WP18**

Die Präsentationen zu allen AVV-Themen sind als Anlage zur Niederschrift zu diesem TOP gespeichert.

Herr Geulen hält einen Vortrag.

**zu 5 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Sachstand Einführung eTarif NRW**  
**Vorlage: AVV/0003/WP18**

Herr Geulen hält einen Vortrag.

**zu 6 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Anschlussvertrag Semester-Ticket**  
**Vorlage: AVV/0004/WP18**

Herr Geulen hält einen Vortrag.

**zu 7 Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV)**  
**Ergänzungsticket für das Job-Ticket von Arriva**  
**Vorlage: AVV/0005/WP18**

Herr Geulen hält einen Vortrag.

**zu 8 Digitalisierungsprojekte im AVV**

**Sachstand easyConnect**

**Vorlage: AVV/0006/WP18**

Frau Bünten hält einen Vortrag.

**zu 9 Digitalisierungsprojekte im AVV**

**Sachstand ZVP**

**Vorlage: AVV/0007/WP18**

Frau Bünten hält einen Vortrag.

**zu 10 Verschiedenes (AVV)**

**Aktueller Sachstand zur Corona-Situation**

**Vorlage: AVV/0008/WP18**

Herr Geulen hält einen Vortrag.

Aufgrund der Corona-Pandemie seien erhebliche Fahrgeldausfälle zu verzeichnen. Ursache seien u. a. ein verändertes Freizeitverhalten, Homeoffice und Homeschooling. Der AVV plane Maßnahmen, um das Vertrauen der Fahrgäste zurück zu gewinnen, so z. B. Aktionen in den Sommerferien.

Land und Bund würden an einem Rettungsschirm für den ÖPNV für 2021 arbeiten; hierfür sollen die Verkehrsminister sich zusammensetzen. Es gebe aber Befürchtungen für nächstes Jahr. Zur Zeit liefen Studien für Busse und Bahnen.

Man sei froh, wenn die Unterstützungen anlaufen, damit auch weiter an der Verkehrswende gearbeitet werden kann.

**zu 11 Verschiedenes (AVV)**

**Sachstand Gutachten "Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV im AVV"**

**Vorlage: AVV/0009/WP18**

Herr Geulen hält einen Vortrag.

**zu 12 Verschiedenes (AVV)**

**Sachstand zum Projekt "Regio-Tram"**

**Vorlage: AVV/0010/WP18**

Herr von der Ruhren (AVV) hält einen Vortrag zum aktuellen Stand der Planungen.

**zu 13 Verschiedenes (AVV)**

**Sachstand Förderprojekt "Klimapaket Pendler"**

**Vorlage: AVV/0011/WP18**

Herr Geulen hält einen Vortrag.

**zu 14 Sachstand Klimaschutz im Rahmen des Monitoring gemäß European-Energy-Award**

### **Vorlage: FB 36/0003/WP18**

Frau Wenzel weist darauf hin, dass Frau Vankann bereits in anderen Gremien, u. a. im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, einen Vortrag hierzu gehalten habe.

Herr Lindemann äußert sich zu den eTarifen; hierbei sei schon länger in der Diskussion, dass die Fahrpreise nach den gefahrenen km per Luftlinie abgerechnet werden sollen. Für die Zeit nach Corona müssten Maßnahmen für den ÖPNV zielgerichtet geplant werden. Hierfür sollte man aber das Gutachten abwarten, damit die Maßnahmen auf wissenschaftlicher Basis gestartet werden könnten. Auch für die Regio-Tram gebe es eine Machbarkeitsstudie. Das Projekt müsse zugunsten der Pendler der Region weiter voran getrieben werden. Er sei sicher, dass dann ein gutes Ergebnis erzielt werden könne.

Herr Hofmann fragt, ob der derzeit NRW weit geltende km-Preis von 25 Ct. gesenkt werden könnte und ob bei der Abrechnung per Luftlinie auch Gebiete wie der Südraum berücksichtigt werden, für deren Bewohner sich die Fahrten dann extrem verteuern würden (bei z. B. 18 km Luftlinie). Da es viele Leute gebe, die nicht über Smartphone abrechnen wollen, befürworte er ein System wie in den Niederlanden, wo man die Fahrten automatisch von einer Karte abbuchen lassen könne. Bezüglich der Regio-Tram hoffe er, dass der Prozess sehr offen gestaltet wird, damit ein Desaster wie bei der Campus Bahn vermieden wird. Die Bahn sollte erst in Aachen fertiggestellt werden, bevor sie auf die Eifelregionen ausgedehnt wird.

Herr Geulen erklärt, nur die Gestaltung der AVV-Tarife liege in der Hand des AVV; für die NRW-Tarife sei eine Deckelung (der Bartarife) für Langstrecken geplant. Für eine Vielzahl der Kunden werde es günstiger, für einige aber auch teurer. Man wolle den eTarif so gerecht wie möglich gestalten. Für das Tracking suche man nach Lösungen.

Auch er halte eine gute Kommunikation bezüglich der Regio-Tram für wichtig.

Herr van den Hurk ist besonders erfreut über den eTarif. Er fragt, ob die Systematik noch verfeinert werden könnte, beispielsweise mit der Möglichkeit wie beim kontaktlosen Bezahlen mit der Girocard.

Herr Geulen antwortet, der Einsatz werde technisch geplant für 2022. Er nehme die Anregungen gerne mit.

Weiter beantwortet er Fragen des Herrn Dr. Nositschka. Der AVV habe eine zentrale Vertriebsplattform. Ziel beim E-Ticket sei der Wegfall von Grenzen, im Vordergrund stehe der Leistungsgrad, im Rahmen der Daseinsvorsorge durch den AVV, der keine Gewinne erzielen solle.

Herr Fahl erklärt, seine Fraktion Grüne stehe voll hinter der Regio Tram. Dafür werde aber Geld benötigt. Dieser Kraftakt könne nicht ohne die Unterstützung der anderen Fraktionen geleistet werden.

### **zu 15 E-Mobilität - Ladeinfrastruktur verbessern**



**(Ratsantrag Nr. 029/18 von Grüne, Die Linke, SPD und Die Zukunft)**

**Vorlage: FB 60/0012/WP18**

Herr Costard hält einen Vortrag (online), der auch als Anlage erfasst ist.

Frau Breuer dankt für den Vortrag. Bezugnehmend auf die Tabelle zur Verteilung der Ladesäulen im Stadtgebiet unterstreicht sie die Wichtigkeit der Erstellung zusätzlicher Ladesäulen im Innenstadtbereich.

Auch Herr Blum dankt für den Vortrag. Er sehe das positiv; die weitere Entwicklung bleibe abzuwarten. Allerdings sollten die Kosten für die Ladung nicht der Allgemeinheit (STAWAG) aufgebürdet werden; viele Bürger hätten kein E-Fahrzeug. Zu der Nutzung der E-Ladeplätze als Parkplätze müsse noch ein Weg gefunden werden, wie das besser gestaltet werden könne.

Herr Costard antwortet auf die Eingabe des Herrn Blum. Wenn es zu erheblichen Nachzahlungen komme, falls das Fahrzeug länger als 2 Std. parkt, könne das dem Missbrauch entgegenwirken. Frau Wenzel bittet, die Angelegenheit bilateral zu klären.

Herr Achilles teilt für seine Fraktion den Wunsch mit, dass zu einem gewissen Zeitpunkt keine „Verbrenner“ mehr in der Innenstadt fahren. Dafür müsse aber jetzt die Infrastruktur geschaffen werden. Seine Frage, ob das nur in der Hand der STAWAG liege oder auch durch private Anbieter angeboten werden könne, beantwortet Herr Costard. Bei dem Förderprojektes „ALiGn“ sei ursprünglich auch die RWTH Aachen involviert gewesen. Im Prinzip könne jedes Unternehmen Nutzungsanträge stellen. Das Verfahren sei in Arbeit und solle noch vorgestellt werden.

**zu 16 Weiterentwicklung des Verkehrsknotenpunktes Westbahnhof / Campus West / Republikplatz**

**Ratsantrag Fraktion Grüne vom 10.01.2020**

Herr Müller hält einen Vortrag.

Auf die Frage von Frau Breuer, warum es keine Vorlage hierzu gibt, antwortet er, die Verwaltung sei gebeten worden, über den Sachstand zu berichten, was nun geschehen sei. Zu einem späteren Zeitpunkt soll eine Vorlage erstellt und zur Beratung vorgelegt werden.

Herr Nießen dankt für den Vortrag und weist auf den Tunnel hin. Ziel solle es sein, die Attraktivität zu steigern. So solle auch ein barrierefreier Zugang geschaffen werden. Er frage sich, wie lange der Zustand dort noch so bleibe. Seine Fraktion wolle auf keinen Fall, dass dort noch mehr Stadtgrün verloren gehe.

Herr Müller erklärt, der Zustand werde wohl noch eine Weile so bleiben; die DB als Eigentümerin müsse aktiv werden. Die Perspektive der Verwaltung sei ebenfalls der Erhalt von Stadtgrün.

Herr Fahl weist auf Bestrebungen seitens der DB-Netz-AG hin, eine Umgehungsstrecke zu planen, da die Strecke Aachen – Stolberg überlastet sei. Er wolle nur darauf hinweisen, dass u. U. eine erhebliche Änderung des Bahnhofs möglich sei.

Herr Hofmann erklärt, Herr Nießen habe schon einiges vorweggenommen. Er stellt die Fragen, wie hoch die Kosten geschätzt werden und ob es nicht doch eine Möglichkeit für eine Campusbrücke gebe.

Herr Müller antwortet, die Kosten könne er zur Zeit noch nicht beziffern. Die Campus Brücke sei verworfen worden. Der Republikplatz werde im Zusammenhang mit Campus West in Angriff genommen.

Herr Lindemann richtet an die Verwaltung die Frage, wie sie zu dem Punkt Verknüpfung des Verkehrs im Antrag der Fraktion Grüne stehe.

Herr Müller antwortet, es gebe noch keine genaue, detaillierte Planung; die Verwaltung habe den Anspruch, alle möglichen Verkehrsarten zu verknüpfen.

#### **zu 17   Arbeitsprogramm Radentscheid: Rückblick und Ausblick**

##### **Vorlage: FB 61/0012/WP18**

Auf die Frage, ob ein Vortrag gewünscht wird, erklärt Herr Müller, dass eine Broschüre vorliege:

- Tätigkeitsbericht 2020 zum Radentscheid in Aachen  
[www.aachen.de/radentscheid](http://www.aachen.de/radentscheid)

Sie soll später im Sitzungssaal an die Mitglieder und Bürger verteilt werden.

#### **zu 18   Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand**

##### **Vorlage: FB 61/0003/WP18**

Herr Müller hält einen Vortrag.

Herr Nießen möchte hervorheben, dass der Radentscheid für Aachen positives bewirke. So stehe Aachen auf dem Index des ADFC für Städte mit vergleichbarer Größe (100.000 bis 200.000 Einwohner) relativ oben. Er wolle auch an die überwältigende Mehrheit im Rat für den Radentscheid erinnern.

Herr Lindemann erinnert an eine Vorlage zum Radentscheid vom 25.06.2020: „Radentscheid und aktuelle Planungen und Baumaßnahmen“, wo Straßen aufgelistet seien, bei denen sich die Ziele des Radentscheids aufgrund der Gegebenheiten vor Ort nicht oder nur schwer realisieren lassen bzw. nur eine Annäherung möglich ist. Seine Fraktion hätte gerne eine Prioritätenliste.

Herr Müller nennt als Beispiel die Lütticher Straße; hier gebe es für das Straßenbegleitgrün ein umfangreiches Überarbeitungserfordernis. Es gebe Straßen, wo es einfacher ist, andere, bei denen es schwieriger ist, den Radentscheid umzusetzen.

Frau Rhie dankt Herrn Müller für den Bericht und betont, dass sich alle mit dem Radentscheid verbunden fühlen. Es fehle aber noch die Priorisierung.

Herr Achilles sieht es als Aufgabe der Politik, den Radentscheid umzusetzen, sie habe aber in den letzten Monaten nicht das erreicht, was sie sich vorgenommen hatte und müsse da noch nachlegen.

Herr Hofmann stellt fest, der Radverkehr solle sicher geführt werden, er frage aber, warum man alles - PKW und Rad - auf Straßen konzentriere, man solle vielmehr Alternativen prüfen.

Frau Breuer erklärt, man habe sich zwar für den Radentscheid entschieden, bei allem, was geplant werde, dürfe man aber nicht vergessen, die Bürger\*innen mitzunehmen. Als Beispiele nennt sie die Lothringer Straße und die Lütticher Straße. Mit einer Bürgerinfo komme man da nicht weiter, sondern man brauche eine echte Bürgerbeteiligung, es müsse ein miteinander stattfinden.

Herr Blum stellt klar, seine Fraktion habe bei der Entscheidung des Rates zum Bürgerbegehren Radentscheid Aachen nicht dafür gestimmt, aus mehreren Gründen. Es hätten zwar 38.000 Bürger\*innen unterschrieben, wobei es fraglich sei, ob sich alle über die Tragweite bewusst gewesen seien. Man dürfe jetzt aber nicht über die Köpfe der Bürger\*innen hinweg planen.

Frau Wenzel erklärt, sie sehe die Politik in regelmäßigen Gesprächen mit den Bürger\*innen. Auch die Verwaltung gebe sich große Mühe. Sie selbst sei öfter bei Bürgerversammlungen dabei gewesen und lasse den Vorwurf nicht gelten, es würden nur Kompromisse dabei herauskommen.

## **zu      **Verbreiterung des Brander Walls im Rahmen der Rad-Vorrang-Route Brand – Ergänzende****

### **18.1      **Stellungnahme****

Die mit dem Nachtrag versandte Mitteilung der Verwaltung ist Bestandteil der Diskussion und Beschlussfassung zu TOP 18.

Herr Lindemann erläutert Diskussionsverlauf und Beschluss (ungeändert) der BV Aachen-Mitte. Für die BV Aachen-Brand berichtet Herr Blum, dass viele Kritikpunkte der BV erfüllt worden seien. Insofern sei sie mit den Ausführungen der Verwaltung einverstanden gewesen bis auf die Punkte im geänderten Beschluss, die er erläutere.

Herr Müller nimmt zusammenfassend Stellung hierzu unter Bezugnahme auf die o. a. Mitteilung der Verwaltung.

## **zu 19 Rad-Vorrang-Route Brand - Ergebnisse der Bürgerinformation**

### **Vorlage: FB 61/0016/WP18**

Frau Rhie fragt, inwieweit die Bürger beteiligt worden sind.

Herr Lindemann berichtet, dass die BV Aachen-Mitte dem Ausschuss empfohlen habe, die Herderstraße noch mal neu zu überdenken.

Herr Müller erläutert, es sei geprüft worden, die Herderstraße als Fahrradstraße mit Erhalt des Parkraums zu gestalten mit dem Ergebnis, dass es wegen der Maße nicht möglich ist, die einzuhalten sind.

2020 habe eine Bürgerinformation zur Rad-Vorrang-Route (RVR) Brand stattgefunden, außerdem aufgrund der Corona-Pandemie eine Präsentation der Unterlagen online. Die Anregungen und Wünsche - schriftlich oder per Mail - wurden in die weitere Planung der Rad-Vorrang-Route Brand einbezogen.

Herr Winkler berichtet, die Herderstraße sei auch vom Seniorenrat nochmal diskutiert worden. Die Anwohner, wovon die meisten über 70 Jahre alt seien, hätten gebeten, Variante 2 zu nehmen. Für sie sei es von bedeutendem Nachteil, wenn die Autos woanders abgestellt werden müssten, sie hätten schon immer da gestanden. Seine Frage sei deshalb, ob man nicht etwas von der Bürgersteigbreite wegnehmen könnte.

Herr Müller erklärt, es handele sich hier um eine Sackgasse. Nach entsprechender Prüfung habe die Verwaltung vorgeschlagen, alternative Parkflächen im Wendehammer der Herderstraße zu markieren.

Auf Vorschlag der Frau Breuer, die Online-Veranstaltung zu beenden, da schon die ersten Bürger\*innen im Sitzungssaal eintreffen würden, macht Frau Wenzel eine Abfrage, wieviel Fahrzeit bis zum Eurogress benötigt wird und stellt schließlich Einvernehmen darüber fest, die Online-Veranstaltung zu beenden und die Präsenzsitzung eine Stunde später, also um 20.30 Uhr zu beginnen.

Die Vorsitzende Frau Wenzel beendet die Online-Veranstaltung um 19.30 Uhr.